

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 9. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Oktober 2024)

zum Thema:

**Barrierefreiheit für sehbehinderte und blinde Menschen in Bus und  
Straßenbahn (II)**

und **Antwort** vom 21. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Oktober 2024)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20547  
vom 09.10.2024

über Barrierefreiheit für sehbehinderte und blinde Menschen in Bus und Straßenbahn (II)

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Welche Maßnahmen haben Senat und BVG seit Beantwortung der Drs. 19/11382 ergriffen, um das 2-Sinne-Prinzip in Bussen und Straßenbahnen flächendeckend umzusetzen und somit für einen möglichst barrierefreien ÖPNV zu sorgen?

Frage 2:

Wie weit ist die Ausrüstung von Bus- und Straßenbahn-(Neu-)Fahrzeugen als „sprechende Fahrzeuge“ vorangeschritten? Wie viele Busse und Straßenbahnen auf welchen Linien sind derzeit mit akustischen Systemen für sehbehinderte und blinde Menschen ausgestattet? Welche konkreten Umsetzungsschritte sind bis 2035 geplant?

Frage 3:

Wie weit vorangeschritten ist die geplante Einführung einer App-basierten akustischen Fahrgastinformation („sprechendes Smartphone“)? Welche konkreten Umsetzungsschritte sind geplant und bis wann ist mit einer Einführung zu rechnen?

Antwort zu 1 bis 3:

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Die BVG hat als Anstalt öffentlichen Rechts und als Vertragspartner des Senats mit dem Projekt „Fahrgastinformation akustisch“ mit der Umsetzung der Handlungsempfehlung des Modellversuches („sprechendes Fahrzeug“ und „sprechendes Smartphone“) begonnen.

Am 10.10.2024 wurde das Vergabeverfahren abgeschlossen, nun wird mit dem Projektteam und dem Auftragnehmer begonnen, die Lösung bei der BVG einzuführen. Das Projekt strebt eine sukzessive Umrüstung und Ausrüstung der Straßenbahn- und Omnibusfahrzeuge mit entsprechender Soft- und Hardware bis zum Jahr 2035 an. In neu zu beschaffende Fahrzeuge soll die Technik direkt integriert werden.

Das Projekt wurde und wird eng vom Senat und den Verbänden von Menschen mit Sehbehinderungen begleitet.

Berlin, den 21.10.2024

In Vertretung  
Johannes Wieczorek  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt